

PROTOKOLL

*der siebten Generalversammlung
des Vereins „batschuns kulturell“*

Montag, 9. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Gasthof „Waldrast“, Batschuns

Teilnehmer:

*Beate Büsel, Christian Lebar, Hans Korbel, Roland Matt,
Helmut Eiter, Gertrud Längle-Hofer, Walter Mathis /
Ruth-Jana Braunsteffer, Christoph Büsel, Gabriele Eiter,
Christoph Enzenhofer, Helene Enzenhofer, Barbara Heinzle,
Karl Heinzle, Erich Längle*

Entschuldigt: Bgm. Kilian Tschabrun, Pia Frick

Vorsitz: **Obfrau Beate Büsel**

Protokoll: **Hans Korbel**

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit*
- 2. Genehmigung des Protokolls der sechsten Generalversammlung*
- 3. Berichte:*
 - 3.1 Obfrau Beate Büsel*
 - 3.2 Helmut Eiter: Orgelspiel an Sonn- und Feiertagen*
 - 3.3 Gertrud Längle: Kulturaktivitäten 2014 / 2016*
 - 3.4 Christian Lebar: Schiene „kultur mit aussicht“*
- 4. Finanzgebarung 2014 bis 2016: Roland Matt*
 - 4.1 Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2014-2016*
 - 4.2 Bericht der Rechnungsprüfer / Entlastung des Vorstands*
- 5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für 2017 und die Folgejahre*
- 6. Generalrevision der Orgel*
- 7. Wahl der (gem. § 11 Abs. 2 der Statuten) zu wählenden Vorstandsmitglieder: Obmann / Obmann-Stellvertreter / Schriftführer / Kassier*
- 8. Wahl der Rechnungsprüfer (§ 14)*
- 9. Allfälliges*

Zu 1 Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obfrau **Beate Büsel** eröffnet und heißt die Anwesenden zur siebten Generalversammlung des Vereins, die (gem. § 9 Ziff. 8 der Statuten) unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder **beschlussfähig** ist, herzlich willkommen.

Entschuldigt haben sich Bgm. **Kilian Tschabrun** und **Pia Frick**, die dem Verein, wie sie in ihrem Entschuldigungsschreiben betont, auch nach ihrem Wohnsitzwechsel nach Feldkirch als langjährige Obfrau von „batschuns kulturell“ auch weiterhin verbunden bleibe.

Zu 2 Genehmigung des Protokolls der sechsten Generalversammlung

Die **Vorsitzende** ersucht um allfällige Wortmeldungen. Ein Änderungs- oder Ergänzungsantrag liegt nicht vor. Auf eine **Verlesung** des Protokolls wird einvernehmlich **verzichtet**. Das **Protokoll** der sechsten Generalversammlung gilt somit als **genehmigt**.

Zu 3 Berichte

3.1 Bericht der Obfrau

Seit der Neufassung der Statuten (in Anpassung an die Vereinsgesetz-Novelle 2002) findet eine „**ordentliche Generalversammlung**“ jeweils nur noch in jenem Jahr statt, in welchem die Vereinsorgane (Vorstand, Rechnungsprüfer) **neu zu wählen** sind. Dies ist - so **Büsel** - nach der Neuwahl im Jahr 2014 heuer wieder der Fall.

Über die Vereinsaktivitäten und die finanzielle Gebarung in den Jahren **2014** und **2015** wurden die Mitglieder bereits im **Berichtswege** informiert.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit waren auch im Jahr 2016 wieder vor allem die Organisation und Finanzierung des **Orgelspiels an Sonn- und Feiertagen** und zu sonstigen Anlässen - bei **Helmut Eiter** (siehe nachfolgenden Bericht) seit Gründung des Vereins dankenswerterweise in besten Händen - und die **Förderung** des Spiels auf der Enzenhofer-Orgel durch die **Veranstaltung von Konzerten**.

Diese hat durch die vom Musikerehepaar **Christian** und **Angelika Lebar** bereits im Jahr 2014 initiierte Zweitschiene „**kultur mit aussicht**“ eine bemerkenswerte, in jeder Hinsicht willkommene **Bereicherung** erfahren, die in den **Jahresberichten 2014** und **2015** bereits ihren Niederschlag gefunden hat.

Obfrau **Büsel** dankt abschließend allen **Vorstandskollegen** für die in ihrem jeweiligen Kompetenzbereich auch seit der letzten Generalversammlung wieder in bewährter Weise geleistete Arbeit und bittet, zum nächsten Tagesordnungspunkt überleitend, **Helmut Eiter** um seinen Bericht.

3.2 Helmut Eiter: Orgelspiel an Sonn- und Feiertagen

Im Jahr **2016** war die **Orgel** an den insgesamt **69** kirchenmusikalisch relevanten Terminen (inkl. Aschermittwoch, einer Totenwache und einer Beerdigung) **63mal** im Einsatz. **Sechs Anlässe** (zweimal Erstkommunikanten-Vorstellung, Fronleichnam, Kilbi Unterbatschuns, Seelensonntag, Messe auswärts) wurden anderweitig abgedeckt. **Dreimal** war der **MV Cäcilia** Batschuns im Einsatz.

Auch im Jahr **2016** standen dem Organisator wieder **sechs** Organistinnen und **drei** Organisten, insgesamt **zehn OrganistInnen** (ein Orgelschüler mitgerechnet) zur Verfügung. Das **Gros** aller Einsätze wurde von **fünf OrganistInnen** (**Halbritter**, **Längle**, **Lebar**, **Linder** und **Natter**) bestritten wurde, wobei rund die Hälfte aller Einsätze auf die **drei Organisten**, die restliche Hälfte auf **alle** (sechs) **Organistinnen** zusammen entfällt. Die **Finanzierung** erfolgte in bewährter Weise auch im Berichtsjahr wieder etwa **je zur Hälfte** durch den **Verein** „batschuns kulturell“ und die **Pfarre** (via Jahresbeitrag) selbst.

Gedankt sei hier vor allem auch **Gertrud Längle** wieder für ihren nunmehr schon seit Gründung des Vereins geleisteten **Honorarverzicht** und **Christian Lebar**, der (siehe Rechnungsabschlüsse 2015 und 2016) sein Honorar gleichfalls wieder als Spende zur Gänze dem Verein zur Verfügung stellte.

3.3 und 3.4 Gertrud Längle und Christian Lebar

Kulturaktivitäten 2014-2016 / einschließlich „kultur mit aussicht“

Über die Aktivitäten der Jahre **2014** und **2015** wurde, wie erwähnt, bereits schriftlich berichtet. Wie **2015** war das Musikprogramm auch **2016** wieder **jahreszeitlich** ausgerichtet.

Fasching

Am **23. Jänner 2016** wechselten **Gertrud Längle** und **Christian Lebar** einander ab mit kurzweiligen Stücken an Cembalo und Orgel. **René Mathis** trat als Überraschungsgast mit seiner Tuba auf und gab den „Elefanten“ aus dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens. Trotz „eisiger Temperaturen“ in der Kirche fanden die humoresken Darbietungen - vor allem auch bei der Kinderschar in der ersten Reihe - hörbar lebhaften Anklang.

Fastenzeit

Am fünften Fastensonntag (**13. März 2016**) fanden die Mess- und Konzertbesucher das mächtige **Kruzifix** hinter dem Altar der Pfarrkirche mit einem **Fastentuch** verhängt, wie es in vielen Kirchen lange Zeit Tradition war und teilweise heute noch ist. Der Brauch soll nun auch in Batschuns wieder aufleben. Das **Fastentuch** war hier ein wunderschöner handgenähter **Teppich** aus der Bosna-Quilt-Werkstatt Bregenz, zur Verfügung gestellt von deren Leiterin **Lucia Lienhard-Giesinger**. Im auf die Präsentation einstimmenden **Konzert** spielte **Christian Lebar** Orgelwerke von **Joh. Seb. Bach** und **Olivier Messiaen**. Den krönenden Abschluss bildete das „Hallelujah“ von **Leonard Cohen**, beeindruckend wie ergreifend gleichermaßen vorgetragen von **Angelika Kopf-Lebar**.

Frühling

„Frühlingslust und Frühjahrsrausch“ hieß es am **22. Mai 2016** in der Pfarrkirche bei einem abendlichen Ensemblekonzert mit Barockmusik vom Feinsten, geboten von **Ulrike Mohr** am Barockcello, **Angelika Kopf-Lebar** (Sopran) und **Christian Lebar** an Cembalo und Orgel. Im Mittelpunkt standen die Neubatschunser **Adrian Buzac** und **Victor Marin Roman** mit ihrem beglückenden Oboenspiel auf höchstem Niveau. Umso bedauerlicher der ungewohnt „spärliche Besucherandrang“, der wohl nur dem „sonnigen Wahlsonntag“ zuzuschreiben war. Die Anwesenden freilich sparten nicht mit Applaus und taten sich - wie gewohnt - beim anschließenden „Gedanken- und Erlebnisaustausch“ an Wein und Brötchen gütlich.

Sommer

Am Freitag, **22. Juli 2016**, lud „kultur mit aussicht“ (wie bereits beim Rameau-Konzert im August 2014) wieder nach Buchebrunnen ein. Dort boten in der **Wendelinskapelle** der junge Akkordeonist **Bernhard Oss** und **Christian Lebar** am Cembalo eine „gechlagene“ halbe Stunde lang „**Bach 2x2**“ zum Wochenausklang. Wie immer sollten anschließend auch die **Gläser** wieder klingen. Die nähere und fernere **Nachbarschaft** fand sich ein und hot's „frei ka mitnand“!

Aktivitäten im laufenden Jahr

Am **11. Juni 2017** fand in der Pfarrkirche ein Konzert mit **Veronika Dünser** / Mezzosopran, **Judith Längle** / Violine und Domorganist **Johannes Hämmerle** statt. Für den **ersten Teil** des Konzertes hatten die drei Künstler mit der Truhenorgel von Johannes Hämmerle im **Altarraum** Aufstellung genommen, wo sie Arien von **Georg Friedrich Händel** und **Joh. Seb. Bach** sowie Variationen für Violine und Continuo von **Arcangelo Corelli** zum Besten

gaben. Anschließend brachte **Johannes Hämmerle** bei einem Variationswerk von **Georg Böhm** „unsere Enzenhoferin“ mit all ihren Facetten zum Klingen. Mit Werken von **Josef G. Rheinberger** und **Johannes Brahms** fand das Konzert einen begeisternden Abschluss. Draußen genossen die Konzertbesucher noch lange beim schon obligaten Glas **Wein** den herrlichen **Ausblick** ins Tal und auf die Schweizer Berge.

Zwei Veranstaltungen stehen heuer (2017) noch auf dem Programm:

Sonntag, 12. November, 16:30, Pfarrkirche

Grimms Märchen, erzählt von **Manuela Knafelc**, musikakalisch umrahmt von **Judith Susana** / Cello und **Christian Lebar** / Orgel. Stimmungsvolle Stunde bei Kerzenschimmer auf der **Orgel-Empore** für Kinder und Junggebliebene.

Sonntag, 17. Dezember, 17:00, Pfarrkirche

„Musik zum dritten Advent“ mit **Cornelia Rheinberger** / Sopran, **Hieronymus Schädler** / Flöte, **Moritz Huemer** / Violoncello und **Gertrud Längle-Hofer** / Orgel und Cembalo. Werke von **Telemann**, **Händel**, **Tambling**, **Vaughan Williams**, **Demenga** und anderen. Nach dem Konzert: **Small Talk** bei einem Glas Wein.

Die **Vorsitzende** heißt speziell zu diesem TO-Punkt („**Kulturaktivitäten**“) nachträglich noch **Ruth-Jana Braunsteffer** erstmals in diesem Kreis herzlich willkommen und bittet sie, über ihre musikalischen Ambitionen in Batschuns zu berichten.

Braunsteffer (Gitarrenlehrerin am Konservatorium in Feldkirch, Obfrau des Vereins „Mehrsaitig“ und Mitglied eines Gitarren-Trios) bekundet ihr Interesse, sich im Rahmen von „batschuns kulturell“ einzubringen und bietet ihre **Mitarbeit** in einem noch zu installierenden „Konzertveranstaltungs-Komitee“ an.

Konkret angedacht sei bereits im Rahmen einer Kooperation zwischen Bildungshaus Batschuns und „batschuns kulturell“ ein Konzert des Gitarren-Trios im Bildungshaus im **Frühjahr 2018** (voraussichtlich am **8. April**).

Weiters in Aussicht genommen für **2018**: ein Konzert aller sieben Batschunser Profimusiker („**All-Stars-Event**“) - voraussichtlich im **Juni** (Patrozinium).

Zu 6 Generalrevision der Orgel 2015 (TO-Pkt. vorgezogen)

Die - mehrfach verschobene - Generalrevision unserer Orgel (auch darüber wurde bereits berichtet / hier aus gegebenem Anlass, kurz zusammengefasst, noch einmal) wurde, wie von der Generalversammlung 2014 definitiv angekündigt, von (dem „hier anwesenden“) Orgelbaumeister **Christoph Enzenhofer** im Jahr darauf in Angriff genommen und nach mehrwöchiger Feinarbeit erfolgreich abgeschlossen.

Dabei wurden das gesamte Pfeifenwerk ausgebaut, sämtliche (der insgesamt über **1.200**) Pfeifen gereinigt, alle Orgelteile von Staub und sonstigen Verunreinigungen befreit und auf ihre Dichtigkeit überprüft. Sodann wurden die 22 Register im Zusammenwirken mit Domorganist **Johannes Hämmerle** neu intoniert und das **gesamte Pfeifenwerk** von Grund auf neu gestimmt, so dass unsere „Enzenhoferin“ - von **Enzenhofer** selbst durch bestätigendes Kopfnicken kompetent unterstrichen - seither vernehmbar in „**neuem Glanz**“ erstrahlt.

Die **nächste** Generalüberholung ist aller Voraussicht nach - so Enzenhofer - erst wieder in ca. **15 Jahren**, also etwa im **Jahr 2030** fällig.

Dank gilt an dieser Stelle vor allem der **Gemeinde Zwischenwasser**, die sich zu knapp einem **Fünftel** an den Gesamtkosten der Generalsanierung beteiligte. Das Gros wurde von der **Pfarrgemeinde** und vom Verein „batschuns kulturell“ und durch einen Beitrag der **Diözese** bestritten.

Zu 4 Vereinsgebarung 2014 bis 2016

4.1 Rechnungsabschlüsse 2014 bis 2016

Roland Matt berichtet zunächst anhand einer von ihm vorgelegten Gegenüberstellung über die **Einnahmen- und Ausgabenentwicklung** in den Jahren **2014 bis 2016** sowie über die **Gesamtgebarung** in den drei Jahren seit der letzten Generalversammlung.

Insgesamt ergibt sich für den Berichtszeitraum bei **Einnahmen** von 17.585,52 und **Ausgaben** von 20.263,81 ein **Vermögensabgang** von 2.678,29 Euro. Der **Vermögensstand** sank somit um diesen Betrag per 31.12.2016 von 11.620,20 auf 8.941,91 Euro, ein bis dato und auch fürderhin - bleibt zu hoffen - einmaliger **Aderlass**, der im wesentlichen aus der **2015** zu Buche schlagenden **Finanzierung der Orgelrevision** resultiert.

Die **Rechnungsabschlüsse** der Jahre **2014 und 2015** sind den Mitgliedern im Berichtsweg zugegangen und können daher als bekannt vorausgesetzt werden. Der **RA 2016** ist integrierender Bestandteil des **Protokolls**.

4.2 Bericht der Rechnungsprüfer / Entlastung des Vorstands

Walter Mathis verliest den von ihm gemeinsam mit **Roswitha Kuster** verfassten **Prüfbericht**. Darin wird für die **Rechnungsjahre 2014 bis 2016** im wesentlichen Folgendes festgehalten: „Die einzelnen Jahresüberträge (Prüfzeitraum 2014, 2015 und 2016) stimmen mit den Aufzeichnungen überein. Die **Rechnungsbelege** wurden stichprobenweise überprüft, sind übersichtlich und gaben keinerlei Anlass zu Beanstandungen. **Roland Matt** führt die Buchhaltung sehr **übersichtlich** und sauber. Der Kassier und der gesamte Vorstand arbeiten nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit.



„An die Generalversammlung“ - schließt der von beiden Rechnungsprüfern am 27. September 2017 eigenhändig unterfertigte **Prüfbericht** - „stellen wir den **Antrag**, die Rechnungsabschlüsse für die Jahre **2014, 2015 und 2016** gemäß § 10 Ziff. 2 der Statuten zu **genehmigen** und dem **Kassier** sowie dem **gesamten Vorstand** die **Entlastung** zu erteilen.“

Dem **Antrag** der Rechnungsprüfer wird - von Obfrau **Büsel** zur Abstimmung gebracht - von der Generalversammlung **einheitlich / ohne Stimmhaltung / stattgegeben**. Die **Rechnungsabschlüsse 2014 bis 2016** gelten somit als **genehmigt**, die **Entlastung** des Kassiers und des gesamten Vorstands für die Jahre 2014 bis 2016 als **erteilt**.


Zu 5 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das laufende und die Folgejahre

Der Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliedsbeiträge in **unveränderter Höhe** zu belassen, wird **einstimmig gutgeheißen**. Für **2017** und die **Folgejahre** gelten somit (gem. § 10 Ziff. 6 der Statuten) folgende **Mitgliedsbeitragssätze**:

Ordentliche Mitglieder:

 Normalbeitrag:	10,00 Euro pro Kalenderjahr
 Unterstützungsbeitrag:	20,00 Euro pro Kalenderjahr

Fördernde Mitglieder:

 Jahresbeitrag:	36,00 Euro pro Kalenderjahr
--	-----------------------------

Ein **Zahlschein** zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrags für **2017** geht den Mitgliedern mit diesem Protokoll zu.

Zu 7 Wahl der (gem. § 11 der Statuten) alle drei Jahre neu zu wählenden Vorstandsmitglieder: Obmann, Obmann-Stellvertreter, Schriftführer, Kassier

Der **Vereinsvorstand** setzt sich aus **vier** durch Wahl zu bestellenden und ursprünglich (einschließlich Kirchenchorobmann) vier, nunmehr **drei ständigen Mitgliedern** zusammen.

men. Die Funktionsperiode der zu wählenden Vorstandsmitglieder (Obmann / Obmann-Stellvertreter / Schriftführer / Kassier) dauert drei Jahre, jedenfalls aber bis zur Neuwahl durch die nächste Generalversammlung.

Hans Korbel gibt vorweg bekannt, dass er - wie bereits in der GV 2014 und in der **Einladung** zur heutigen Generalversammlung erneut angekündigt - die seit der Gründung des Vereins im Jahr 1998 ausgeübte Funktion des „**Schriftführers**“ nunmehr nach Erreichen des 80. Lebensjahres **zurücklege**. **Helmut Eiter** wäre - wie ein Vorgespräch in Sachen Neuwahl ergab, „**tatkräftige Unterstützung**“ durch die übrigen Vorstandsmitglieder vorausgesetzt, **bereit**, die Funktion zu übernehmen.

In diesem Fall ersucht auch **Beate Büsel**, wie gleichfalls bereits anlässlich ihrer Wiederwahl im Jahr 2014 deponiert, sie von der Funktion der **Obfrau** zu **entbinden**. Für die Funktion der **Stellvertreterin** stünde sie, wenn es gewünscht wird, in der nächsten Funktionsperiode zur Verfügung.

Wie **Korbel** unter Berufung auf Vorgespräche mit **Christian Lebar** mitteilt, wäre dieser bereit, sollte es der Wunsch des Vereines sein, die durch Beate Büsels Rücktritt frei werdende **Funktion des Obmanns** zu übernehmen. Dies hätte die auch aus Vereinssicht begrüßenswerte **Konsequenz**, dass **Christian Lebar** künftighin **legitimiert** wäre, nicht nur bei Veranstaltungen der Reihe „kultur mit aussicht“, sondern generell bei allen Veranstaltungen als **Repräsentant des Vereins** „batschuns kulturell“ zu **fungieren**.

Da sich **Roland Matt** mit der Fortführung seiner Funktion als Kassier für eine weitere Funktionsperiode schon im Vorfeld einverstanden erklärt hatte, stellt die **Vorsitzende** folgenden **Wahlvorschlag** zur Abstimmung:

- ✚ **Obmann: Christian Lebar**
- ✚ **Obmann-Stellvertreterin: Beate Büsel**
- ✚ **Schriftführer: Dr. Helmut Eiter**
- ✚ **Kassier: Roland Matt**

Die **Generalversammlung** stimmt dem Wahlvorschlag **einvernehmlich / ohne Stimmenthaltung / zu**.

Die **Gewählten** nehmen die **Wahl an** und sind somit für die **Dauer von drei Jahren** (jedenfalls **bis** zur nächsten Generalversammlung mit Neuwahl) **gewählt**.

Die **Vorstandsliste** wird dem **Protokoll** als integrierender Bestandteil angeschlossen.

Zu 8 Wahl der beiden Rechnungsprüfer (§ 10 Ziff. 3 / § 14 Ziff. 1)

Walter Mathis - gefragt, ob er sich der Wiederwahl stelle - erklärt, dass sowohl er als nach Rücksprache auch **Roswitha Kuster** bereit seien, im Falle ihrer **Wiederwahl** die Funktion des Rechnungsprüfers noch einmal für **weitere drei Jahre** zu übernehmen.

Die **Wiederwahl** der beiden Rechnungsprüfer:

- ✚ **Walter Mathis und Roswitha Kuster**

erfolgt daraufhin **per acclamationem**, verbunden mit aufrichtigem **Dank** der GV an die beiden **Wiedergewählten** für die sorgfältige und gewissenhafte Ausübung ihrer für den Verein - ungeachtet ihrer statutenmäßigen Verankerung - unverzichtbaren Funktion.

Zu 9 Allfälliges

Dazu liegen, wie die Vorsitzende festhält, keine weiteren Agenden oder Wortmeldungen vor.

*„Weit gefehlt“, meldet **Gertrud Längle** sich mit einer **Lob- und Dankadresse** an **Hans Korbel** verbunden mit dem Antrag zu Wort, Letztgenanntem in Würdigung seiner Verdienste um „batschuns kulturell“ und das Projekt „Neue Orgel für Batschuns“, kurz „unsere Enzenhoferin“, gemäß § 10 Ziff. 7 der Statuten die „**Ehrenmitgliedschaft**“ zu verleihen.*

*Der Antrag findet **per Akklamation** die Zustimmung der Generalversammlung.*

***Beate Büsel**
Obfrau*

***Hans Korbel**
Schriftführer*

***Batschuns, Gasthof „Waldrast“**
9. Oktober 2017*